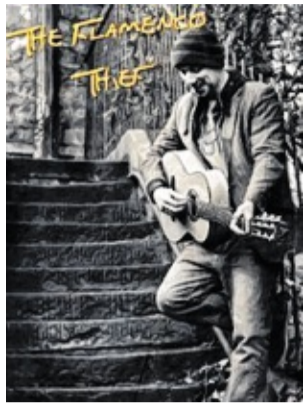


Plön

Hier zu Hause



Der Gitarrist Craig Sutton.

Zwei Konzerte in der „Hofkneipe“

GREBIN Gleich zwei Konzerte präsentiert Christine Neuschulz in ihrer „Hofkneipe“ im Behler Weg 11. Heute (22. April) gastiert dort der Gitarrist Craig Sutton, bekannt als „The Flamenco Thief“. Am Freitag (25. April) ist das „Hannes Bauers Orchester Gnadenlos“ in der Hofkneipe zu Gast. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Plön verliert Status „sicherster Kreis“

Kriminalpolizei legte eine erfreuliche Jahresbilanz vor: Wenige Delikte in der Kreisstadt Plön und eine höhere Aufklärungsquote

PLÖN Die Zahl der Straftaten im Kreis Plön ist rückläufig. Den Status der niedrigsten Kriminalitätsrate im Land allerings hat er an den Kreis Schleswig-Flensburg abgegeben, sagten der Kieler Polizeichef Thomas Bauchrowitz und sein Kripo-Leiter Rolfpeter Ott bei der Vorstellung ihrer Jahresbilanz.

Die Plöner Zahlen belegen, dass sich die Straftaten in einem Vergleich von zehn Jahren um gut ein Drittel reduziert haben. Von den 6379 bekannt gewordenen Straftaten im Kreis wurde jede zweite aufgeklärt. Knapp ein Drittel der ermittelten Täter war der Polizei bereits zuvor durch Straftaten aufgefallen. Die Hälfte der Tatverdächtigen hat ihren Wohnsitz auch in ihrer Tatortgemeinde. Im Gegensatz zu den Großstädten machen sich im Kreis aber auch immer wieder durch-

ziehende Banden bemerkbar. Überwiegend sind die Täter Jugendliche und Heranwachsende. „Auffallend ist eine hohe Gewaltbereitschaft und eine gewisse Respektlosigkeit“, sagte Ott.

Senioren dagegen leben im Kreis Plön besonders sicher. Nur 5,8 Prozent wurden Opfer einer Straftat – obwohl sie deutlich über ein Drittel der Bevölkerung stellen.

Straftaten gegen das Leben – wie Mord – gab es im Kreis im vergangenen Jahr nicht. Fast jede zweite Straftat (2738) war ein Diebstahl. Erhöht hat sich die Zahl der Wohnungseinbrüche auf 241 Fälle. Das sind 36 Fälle mehr. Ott: „Wenn ein Täter nicht innerhalb von einer Minute mit einem Einbruch Erfolg hat, lässt er von der Tat ab und sucht sich ein neues Ziel, bevor er aufgibt.“ Damit zahlt

sich immer wieder aus, wenn die Bürger selbst etwas für ihren Schutz tun.

Zugenommen haben Internet- und Computerbetrug. „Die Ermittlungen sind schwierig, da die Täter oft aus dem Ausland agieren“, sagte

„Wenn wir **Schwerpunkte in Deliktsbereichen setzen, müssen wir auch Schwachstellen in anderen hinnehmen.**“

Rolfpeter Ott
Kriminalpolizei Plön

Ott: „Die Halden bei der Auswertung von sichergestellten Computerdaten sind groß“, gibt auch Polizeichef Bauchrowitz zu und spricht von einem „großen Problem“ für die Polizei. Es fehle immer an Personal.

Bei den Rohheitsdelikten

wurde der niedrigste Wert seit fünf Jahren erreicht. Auch die Sachbeschädigungen gingen zurück. Steht an erster Stelle der Straftaten der Diebstahl, folgen schon die Computerdelikte und erst an dritter Stelle die Rohheitsdelikte. „Per Mausclick können Kriminelle eben mehr erreichen als mit dem Brecheisen“, so die Polizei.

Die höchste Zahl von Straftaten verzeichnet Preetz trotz eines Rückgangs mit 1105 Taten – wobei sogar 57 Prozent der Taten aufgeklärt wurden. Deutlich abgenommen hat die Straßenkriminalität, die der Bürger immer sofort spürt. Erhöht haben sich die Taten dagegen in Schwentmental.

Rückläufig waren auch die Zahlen in der Kreisstadt Plön in allen Bereichen bei einer höheren Aufklärungsquote.

Deutlich hier: die Straßenkriminalität hat sich sogar halbiert. Spitzenreiter in der Aufklärungsquote mit fast 64 Prozent ist Lütjenburg bei auch gesunkenen Tatzahlen in allen Bereichen.

Alles in allem zeigte sich die Polizei zufrieden mit der Bilanz und sieht sich in ihrem Konzept bestätigt – dies wird sich allerdings auch künftig in der Polizeireform für den Kreis widerspiegeln. „Wenn wir Schwerpunkte in einigen Deliktsbereichen setzen, müssen wir auch Schwachstellen in anderen hinnehmen“, so Kripochef Ott. „Die (Personal)-Decke ist einfach zu kurz“, ergänzte Polizeichef Bauchrowitz. Trotz des geplanten Stellenabbaus und der beschlossenen Schließung einiger Dienststellen werde Plön weiter einer der sichersten Kreise des Landes bleiben. *wyj*



Scheckübergabe von Würth Niederlassungsleiter Fabian Haß (rechts) an Björn Demmin (links) und Eike Gudegast. Stellvertretend für alle Zeltlagerkinder freuen sich Nick und Bo über die Spende.

Spende für das Zeltlager in Landenhausen

PLÖN Der Förderverein „Freundeskreis Zeltlager Landenhausen“ freut sich über eine Spende. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG sammelte im Rahmen der „Powertage“ genannten Hausmessen im Frühjahr Erlöse aus dem Verkauf von Essen und Getränken in allen Niederlassungen Schleswig-Holsteins für einen guten Zweck. Dabei kamen 1800 Euro zusammen. Das Geld wurde vom Filialleiter der Niederlassung Schwentmental, Fabian Haß, an den gemeinnützigen Verein, der sich der Unterstützung des Kinderzeltlagers im hessischen Landenhausen widmet, überreicht.

Dessen Vorsitzender, Björn Demmin, war erfreut über die großzügige Zuwendung: „Wir

versichern, dass jeder Euro dieser Spende unmittelbar den Kindern im Zeltlager zugute kommen wird.“ Und es gibt auch schon eine Verwendung für die Spende, denn bei 180 Kindern gibt es einen hohen Verschleiß bei Spielen, Sportgeräten und Bastelmaterial. Hier wird eigentlich immer Nachschub benötigt.

Die Leiterin des Zeltlagers, Eike Gudegast, sagte: „In diesem Jahr ist das Thema des Zeltlagers ‚Mittelalter‘ und wir haben auch schon ein paar Ideen, wie wir die Spende mottogerecht einsetzen können.“ Es sind übrigens noch wenige Restplätze für dieses Jahr frei. Das Zeltlager Landenhausen findet vom 19. Juli bis 2. August in den Sommerferien statt.

DIGITAL-ABO

shz das medienhaus

ACH DU DICKES EI!

Unsere digitalen Osterangebote **exklusiv** für Abonnenten



Digital-Abo mit iPad Air, 16 GB, Wi-Fi

für 19 € mtl. zum Print-Abo dazu buchen.

Zuzahlung: 59 statt 129 € =

70 € geschenkt!



-70 €

ALLE INFORMATIONEN UNTER **SHZ.DE/TABLET** ODER **0800 2050 7100**

GÜLTIG BIS 30. APRIL 2014. Alle Preise und Angebote gelten nur für Abonnenten der gedruckten Tageszeitung (Mo.–Sa.). Das Print-Abonnement kann während der Laufzeit nicht gekündigt werden.